

KANTON BERN



Landwirtschaftliche Planung  
Seeland West

## Einführung

(Einführung zu den Teilberichten I – III)

Planergemeinschaft:

**bichsel bigler partner ag** — **K B P GmbH** — **ecoptima ag**

per Adresse:

bichsel bigler partner ag < vermessung geomatik  
Könizstrasse 161 3097 Liebefeld BE  
bbp@geozen.ch

# Einführung

## Inhalt

1	Ausgangslage.....	2
1.1	Zielsetzung .....	2
1.2	Auslöser sind Mängel und Zielkonflikte.....	2
1.3	Problemstellung .....	2
1.4	Perimeter .....	2
2	Inhalte und Organisation.....	3
3	Vorgehen und Kommunikation.....	4
4	Aufgabenstellung .....	5
4.1	Modul 1.....	5
4.1.1	Zielsetzung.....	5
4.1.2	Erläuterungen .....	6
4.2	Module 2 + 3.....	7
4.2.1	Ausgangslage.....	7
4.2.2	Aufgabe und Zielsetzung .....	8
4.3	Modul 4.....	8
4.3.1	Gegenstand der Massnahmen.....	8
4.3.2	Bedeutung der Massnahmenblätter .....	8
5	Verfahren .....	9
5.1	Mitwirkung.....	9
5.2	Vernehmlassung.....	9
5.3	Beschlussfassung .....	9

ANHANG: Perimeterkarte

# 1 Ausgangslage

## 1.1 Zielsetzung

Die Landwirtschaftliche Planung Seeland West (LP SW) bezweckt optimale Bedingungen für die zukünftige Landwirtschaft mit einer wirtschaftlichen Sanierung der Infrastrukturen unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Ansatzes.

Das Ineinandergreifen von Natur- und Kulturlandschaft sowie Tourismus kommt weiterhin als Trumpf des Seelands zum Tragen.

## 1.2 Auslöser sind Mängel und Zielkonflikte

- bei der landwirtschaftlichen Infrastruktur (Wegnetz, Be- und Entwässerung),
- teilweise ungenügende Bodenqualität (Sanierungsbedarf / Einsatz von überschüssigem Aushubmaterial),
- Intensivierung beim Gemüseanbau (wo soll Intensivlandwirtschaft möglich sein),
- anstehende Grossprojekte (Sanierung Hagneckkanal und Seitenkanäle) und weitere Ansprüche, die sich auf die Landwirtschaft auswirken.

## 1.3 Problemstellung

Die Landwirtschaftliche Planung (LP) dient als Grundlage für die Detailplanung und die schrittweise Umsetzung. Massnahmen sollen in vernünftigen Einzelprojekten abgestimmt auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft, die Dringlichkeit im Zusammenhang mit anderen Projekten und die vorhandenen Mittel umgesetzt werden können.

Anliegen von Tourismus und Natur sind zu berücksichtigen, respektive die verschiedenen Nutzungsansprüche im landwirtschaftlich dominierten Raum aufeinander abzustimmen.

## 1.4 Perimeter

Der Perimeter der LP Seeland West umfasst zwölf Gemeinden des westlichen Seelands bis an den Hagneckkanal (vgl. Anhang). Der Betrachtungsperimeter musste aus funktionalen Gründen des Binnenkanalsystems grösser gefasst werden.

## 2 Inhalte und Organisation

Die LP Seeland West besteht aus dem Beschrieb des Ist-Zustandes (2011) mit fünf Übersichtsplänen 1:15'000 sowie aus dem Beschrieb des anzustrebenden Zustands (2012) und den Massnahmenblättern (2013).

Gestützt auf die Beurteilung der Grundlagen (Modul 1), die Szenarien (Modul 2) sowie die Strategie / Oberziele mit den Kernzielen (Modul 3) wurden für die Landwirtschaft des westlichen Seelands für den Zeitraum bis 2050 Massnahmen (Modul 4) abgeleitet.

Die LP Seeland West ist ein Informations- und Koordinationsinstrument zwischen den Partnern der öffentlichen Hand und den Landeigentümern, die in Trägerschaften (Flur- und Bodenverbesserungsgenossenschaften, Einfache Gesellschaften, Gemeinden, Verein seeland.biel/bienne) zusammengeschlossen sind. Mit den Massnahmen wird nur festgehalten, was zwischen den Planungspartnern verbindlich festgehalten werden muss.

Grundlage für die Erarbeitung der LP Seeland West waren die Vorgaben der Regionalplanung, übergeordnete Erlasse, Abklärungen und Erhebungen des Planungsteams sowie die Rückmeldungen aus den Workshops mit den interessierten Kreisen.

Die LP Seeland West wurde in folgender Organisation erarbeitet:

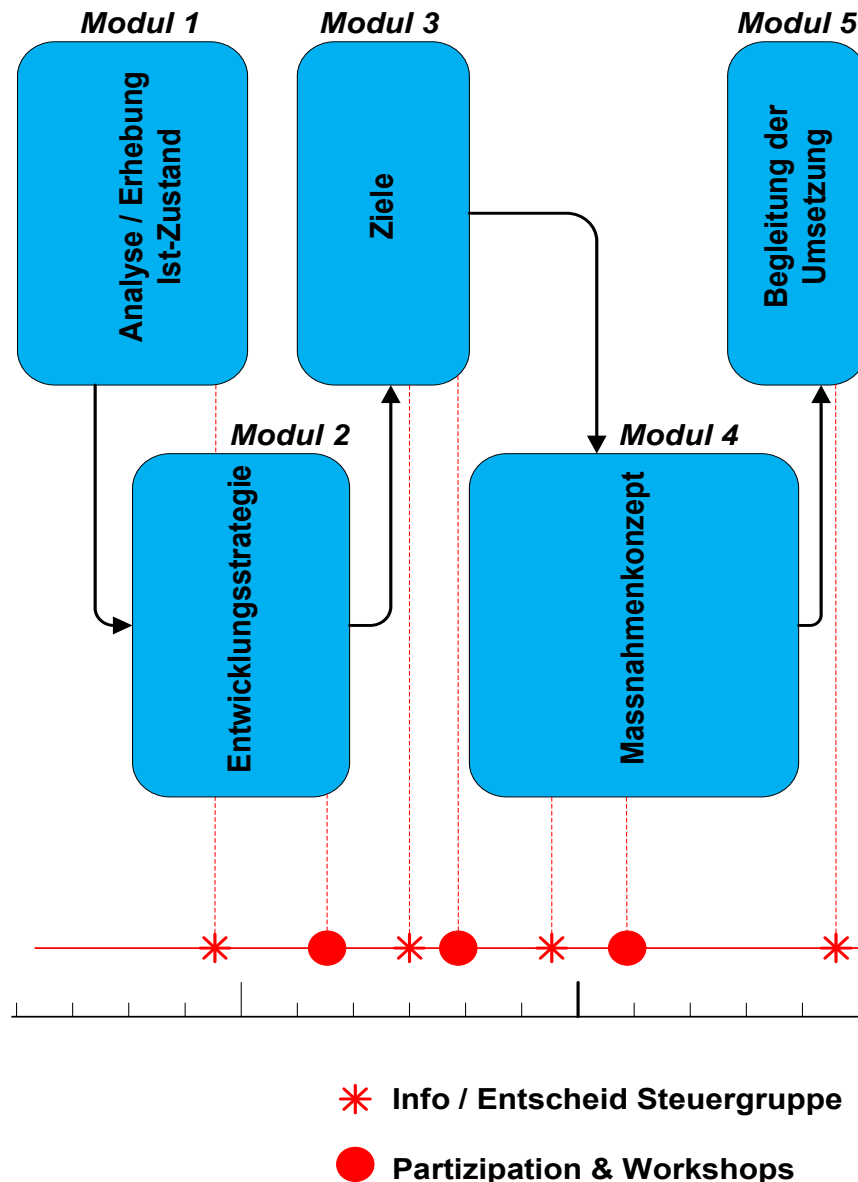
Trägerschaft	<b>Verein seeland.biel/bienne s.b/b</b>	
	<b>Teilraumkonferenz TK Ins / Erlach</b>	
Leitung / Kontrolle	<b>Steuergruppe</b> Jakob Etter, Präsident Ulrich Salzmann, TK Kurt Ryf, ASP Stefan Kempf, ASP Kaspar Reinhard, BHP Urs Jenni, Ins Fritz Schwab, Ins Walter Züttel, Müntschemier	<b>Begleitgremium</b> - kant. Fachstellen - PAC - Gemeinden - Experten
Bearbeitung	<b>Projektteam</b> Bruno Kiener, bbp ag Michael Zimmermann, KBP GmbH Beat Kälin, ecoptima ag	

### 3 Vorgehen und Kommunikation

Die Projektabwicklung wurde durch die Verein s.b/b anhand der Wegleitung Landwirtschaftliche Planung vorbereitet. Der Prozess hält sich an die zeitlichen Vorgaben und die Empfehlungen „Landwirtschaftliche Planungen“.

Ziel der Kommunikation und Partizipation war die stufenweise Orientierung und der direkte Einbezug der Betroffenen als Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung. Dabei ging es um gegenseitiges Verständnis für die Anliegen der Landwirtschaft und der weiteren Nutzer.

Die übergeordneten Planungsstellen, die Bewirtschafter und weitere Kreise wurden in einem breit abgestützten Begleitgremium ohne Entscheidbefugnis zusammengefasst, die zu Beginn der Planung bestimmt wurden. So konnten Anliegen und Befürchtungen rechtzeitig erkannt und entsprechend darauf reagiert werden.



## 4 Aufgabenstellung

### 4.1 Modul 1

Entsprechend der Wegleitung für Landwirtschaftliche Planungen galt es mit Modul 1 über eine Analyse mit Hilfe von 7 Grundfragen und 5 Sachbereichen den Ist-Zustand im Bearbeitungsperimeter darzustellen.

Eine Mehrzahl der 7 einschlägigen Fragen wurde einerseits durch die Ausschreibung und andererseits durch die Offerteingabe bereits beantwortet. Mit der Bearbeitung der LP Seeland West (LPSW) konnten anhand von Checklisten, die Fragen und Antworten wie folgt kurz zusammengefasst, beantwortet werden:

- WARUM:** Mit der LPSW sind Grundlagen für die Sicherung, den Erhalt und die Förderung der landwirtschaftlichen Infrastrukturen bereit zu stellen.
- für WEN** Die LPSW dient einem breiten Kreis von Interessen- und Zielgruppen, allen voran den Landwirten und Behörden als Entscheidungsgrundlage für die schrittweise Umsetzung von Massnahmen.
- WAS** Mit der LPSW werden folgende Themen vordringlich angepackt: Erhalt der landwirtschaftlichen Nutzflächen; Bodeneignung; Bodensanierung; Be- und Entwässerung; Hochwasserschutz; Intensivlandwirtschaft; Ökologie/Natur; landwirtschaftliches Verkehrsnetz; übrige Nutzungen.
- WER** Als Trägerschaft der LPSW tritt der Verein seeland.biel/bienne auf. Die Organisation zwischen Trägerschaft, Planergemeinschaft und den weiteren Akteuren ist mit dem Organigramm zur Offerte festgelegt.
- WIE** Das Vorgehen, die Methoden und die anzuwendenden Instrumente werden von der Planergemeinschaft als zielorientierte, gut organisierte und breit abgestützte Arbeit ausgeführt.
- WANN** Der zeitliche Bearbeitungsablauf für die LPSW hält sich an die Empfehlungen der Wegleitung und die Beilage „Bearbeitungsablauf Terminplanung“ zum Planervertrag.
- WO** Der Bearbeitungsperimeter definiert sich aus den 12 beteiligten Beitragsgemeinden des westlichen Berner Seelandes, geringfügig erweitert auf den sogenannten Betrachtungsperimeter in die angrenzenden Landwirtschaftgebiete hinein.

#### 4.1.1 Zielsetzung

Als Ziel für das Modul 1 wurde die Gliederung, Strukturierung und Darstellung des Ist-Zustandes mit Bezug auf den Soll-Zustand über die 5 Sachbereiche, entsprechend dem nachfolgenden Schema aus der „Wegleitung“ gewählt.

	Auftrag 1: Versorgung mit Nahrungsmitteln	Auftrag 2: Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und Pflege der Kulturlandschaft	Auftrag 3: Dezentrale Besiedlung
<b>Markt</b> Produkte Dienstleistungen	<b>Bereich 1: Landwirtschaftliche Produktion</b> • Produktionsgrundlagen • Bewirtschaftungsformen • Marktsituation / -position	<b>Bereich 3: Gemeinwirtschaftliche Leistungen</b> • Ökologische Leistungen • Landschaftspflege • Weitere öffentl. Leistungen	<b>Bereich 5: Raunordnung und Bodennutzung</b> • Raumbedarf (Besiedlung) • Flächenschutz (Zersiedlung) • Flächennutzung (Produktion) • Ressourcenschutz (Pflege) • Strukturwandel • Naturgefahren • Sozial-kultureller Beitrag
<b>Ressourcen</b> Umwelt	<b>Bereich 2: Technische Ressourcen</b> • Produktionsmittel • Infrastrukturen • Personelle Ressourcen	<b>Bereich 4: Natürliche Ressourcen</b> • Wasser      • Luft • Boden      • Landschaft • Biodiversität	

Quelle: *Wegleitung Landwirtschaftliche Planung; BLW, suisse melio, geosuisse; März 2009*

Hinweis: Der Titel zum Auftrag 3 „Dezentrale Besiedlung“ trifft für das Seeland nicht zu, jedoch waren die zu bearbeitenden Themen sehr wohl von Bedeutung.

#### 4.1.2 Erläuterungen

Mit dem Modul 1 wurden die vorhandenen Grundlagen zusammengetragen, teilweise ausgewertet und ergänzt sowie mit den fünf Plänen Nr. 110330.1001 – 1005 dargestellt.

Von zentraler Bedeutung sind die folgenden Bereiche:

- Boden (Fruchtbarkeit, Eignung, Bodenverbesserung)
- Be- und Entwässerung (Kanalsystem, Drainagen)
- Gewässerunterhalt und Sicherung Gewässerraum
- Hochwasserschutzgrad und Schutzdefizite
- Landwirtschaftliches Wegnetz (Zustand und Transportrouten)

Weitere Themen sind:

- Ökologie / Lebensräume (Biber)
- Intensiv-Landwirtschaftszonen
- Agro-Tourismus
- Velo-, Wander- und Themenwege
- Archäologie / Kulturgüterschutz

## 4.2 Module 2 + 3

### 4.2.1 Ausgangslage

Im Rahmen des Workshops vom 29. Februar 2012 konnte das Modul 1 (Analyse / Erhebung Ist-Zustand) mit dem Teilbericht 1 rund 50 Teilnehmern aus verschiedenen Bereichen und Organisationen vorgestellt werden. In Gruppen wurden die daraus formulierten Szenarien (Modul 2) für eine künftige Entwicklung der Landwirtschaft im Seeland West diskutiert und ergänzt.

### Wegleitung

### LP Seeland West

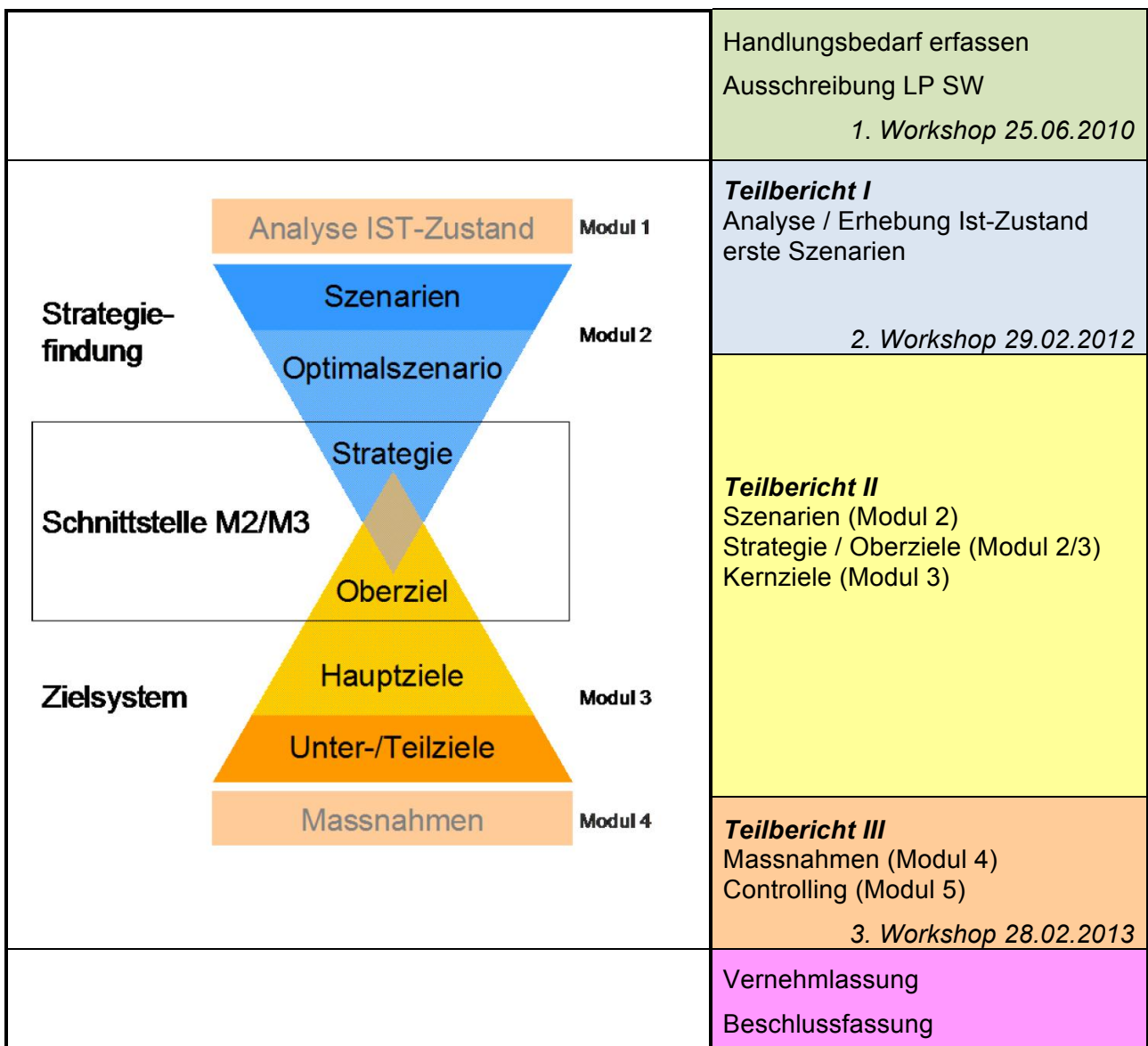


Abbildung: Prozessschritte gemäss Wegleitung (links) und mit der LP Seeland West (rechts).



Aufbauend auf den Resultaten des Workshops wurden die Szenarien verfeinert und die Strategie sowie Oberziele festgelegt (Modul 2/3). Daraus konnten die Kernziele (Modul 3) abgeleitet werden. Im Teilbericht II sind die Planungsschritte in Modul 2 und 3 zusammengestellt.

#### **4.2.2 Aufgabe und Zielsetzung**

Die Aufgabe der Module 2 + 3 liegt in der Festlegung der angestrebten Entwicklung der Landwirtschaft im westlichen Berner Seeland für den Zeithorizont 2050. Aus der Analyse des Ist-Zustandes und der Beratung im 2. Workshop konnte der Handlungsbedarf erfasst und zur Strategie verdichtet werden. Daraus sind die Kernziele für das „*GemüSeeLand CH 2050*“ formuliert worden.

### **4.3 Modul 4**

#### **4.3.1 Gegenstand der Massnahmen**

Mit den Massnahmenblättern (MB 1–8) wird aufgezeigt, wie der Soll-Zustand 2050 erreicht werden soll, wer federführend ein Thema anzugehen hat und welche beteiligten Stellen einbezogen werden sollen. Zudem zeigen die Massnahmenblätter die Abhängigkeiten, den Realisierungs- / Umsetzungshorizont und die ungefähren Kosten auf.

Die Massnahmenblätter (MB 9+10) zum Controlling legen fest wie und wann über die Zielerreichung gegenüber den verantwortlichen Gremien der Region, der Gemeinden und der Partnerorganisationen zu koordinieren und zu rapportieren ist. Weiter zeigt das MB 9, durch wen und wie die Nachführung der Massnahmenblätter (MB) vorzunehmen ist.

#### **4.3.2 Bedeutung der Massnahmenblätter**

Die Massnahmenblätter zeigen auf, unter welchen Voraussetzungen die zuständigen Behörden eine Bewilligung erteilen können oder produktionsunterstützende Massnahmen finanziell mitgetragen werden können.

## 5 Verfahren

### 5.1 Mitwirkung

Die Mitwirkung der betroffenen Kreise wurde im Rahmen von drei Workshops zur Ausgangslage und Strategie sowie zu den Massnahmen gewährleistet.

### 5.2 Vernehmlassung

Im Rahmen der Erarbeitung der LP West wurden bei den betroffenen Gemeinden, den interessierten Organisationen sowie der Abteilung Strukturverbesserung / Produktion (ASP) des Amtes für Landwirtschaft und Natur (LANAT) und des Amtes für Wasserwirtschaft (AWA) zwei Vernehmlassungen durchgeführt. Mit den Vernehmlassungen wird sichergestellt, dass die längerfristige Ausrichtung und Abstimmung von Massnahmen zu Gunsten der Landwirtschaft koordiniert und zielgerichtet erfolgt. Eine Genehmigung mit Rechtsverbindlichkeit im Sinne von Art. 57 BauG ist nicht vorgesehen.

### 5.3 Beschlussfassung

Das Ziel ist, dass die Gemeinden die Massnahmen mit ihrer Zustimmung unterstützen und bei allen relevanten Vorhaben die Resultate und das Vorgehen gemäss den Massnahmenblättern berücksichtigen.

Die ASP unterstützt die Massnahmen.

Die Beschlussfassung im Sinne einer zustimmenden Kenntnisnahme, erfolgt durch die Gemeinderäte nach der Vernehmlassung und Bereinigung auf Antrag der Teilraumkonferenz, respektive durch den Vorstand des Vereins seeland.biel/bienne.

Liebefeld, 18.12.2013

# Landwirtschaftliche Strukturverbesserung Seeland West, Landwirtschaftliche Planung

- Bearbeitungsperimeter (Projektbeschreibung Kapitel 1.2)
- Betrachtungsperimeter (Entwurf)

1:65'000

